

Liebe Naturland Bäuerinnen und Bauern,

jeder zehnte Erdenbürger hat nicht genug zu essen. Trotzdem wird heute noch etwa die Hälfte des weltweit erzeugten Getreides an Tiere verfüttert. Und auch aus Klimaschutzgründen wird die Intensität der Nutztierhaltung zunehmend in Frage gestellt.



Dass sich hier etwas ändern muss, ist klar. Weniger klar ist das Wie. Irland erwägt, 200.000 Kühe zu schlachten, damit es die eigenen Klimaziele nicht reißt und die Fraktion der Veganer:innen fordert immer drängender, auf Milch- und Fleischprodukte komplett zu verzichten.

Wie kann oder muss sich hier ein Öko-Verband wie Naturland positionieren, wenn jeder dritte deutsche Naturland-Betrieb Milchkühe hält und dessen Endkund:innen ein hohes Maß an Nachhaltigkeit erwarten? Diese Fragen beschäftigten auch den Naturland Fachausschuss Rind. Er soll für die Naturland-Delegierten richtungsweisende Empfehlungen erarbeiten und ist dem nun nachgekommen – allerdings ohne Schwarz-Weiß-Antworten. Denn wir können es uns angesichts des Welthungers gar nicht leisten, das Potenzial der Wiederkäuer ungenutzt zu lassen.

Rinder haben uns Menschen vor 10.000 Jahren ermöglicht, Landwirtschaft zu betreiben und sesshaft zu werden. Ihr einzigartiges Vermögen, aus Gras(Landschaften) – auf denen kein Ackerbau möglich ist – Fleisch und Milch zu produzieren und hochwertigen Dünger zu liefern, kann auch die heutige moderne Landwirtschaft nicht ersetzen. Die Frage bei der Überführung in die Naturland Richtlinien lautete daher nicht „ob“ hier ein für beide Seiten tragbarer Kompromiss gefunden werden muss, sondern „wie“ dieser ausschauen kann und „wie“ unsere Betriebe ihr Milchvieh füttern können.

Heute werden die enorm hohen Milchleistungen der Kühe durch Verfütterung von Getreide, Soja und Raps erreicht, die so der menschlichen Ernährung nicht mehr zur Verfügung stehen. Bio-Betriebe verfüttern mindestens 60 % der Rationen als Raufutter und nur einen kleineren Teil Kraftfutter, damit Milchleistung und Tiergesundheit stimmen. Mit der neuen Naturland Richtlinie wird der zulässige Kraftfutteranteil noch konkretisiert und es werden extreme Ausschläge nach oben limitiert: Kraftfuttermittel, die in Nahrungskonkurrenz zum Menschen stehen, werden auf 20 % der Jahresration begrenzt. Da Reststoffe aus der Nahrungsmittelerzeugung wie Altbrot, Treber, Schlempen oder Ölkuchen nicht in der Humanernährung verwendet werden, müssen diese auch nicht auf die 20 % angerechnet werden. Die Richtlinienänderung ermöglicht so ein Mehr an Raufutter, Weidegang, Tierwohl, Gesundheit und nicht selten auch Wirtschaftlichkeit – und bedingt weiterhin eine bedarfsgerechte Fütterung und betriebsindividuelle Fütterungsstrategien. Auf alle Fälle steht die Beratung für Naturland ihren Betrieben hierbei zur Seite, z. B. bei der Planung der Rationen. So sind angesichts von Welthunger und Nachhaltigkeit die Naturland-Betriebe auch hier mal wieder Vorreiter für die Landwirtschaft von morgen.

Ralf Alsfeld

AGRARPOLITIK

National und International

- GAP-Modell des BÖLW für 2028
- Gentechnikplan der EU entmündigt Verbraucher

04

THEMENSCHWERPUNKTE

07

- 📌 - Milchviehfütterung: Nahrungsmittelkonkurrenz reduzieren
- 📌 - Naturland regelt den Kraftfuttoreinsatz in der Milchviehfütterung konkreter
- 📌 - Interview mit Prof. Dr. Wilhelm Windisch, TU München
- 📌 - Prüfung des Kraftfuttoreinsatzes beim Naturland-Betrieb Grad

PRAXIS

Betriebsorganisation, Markt, Spezialthemen

16

- Biodiversität an der Hofstelle
- ÖLAF – Öko-Landbau trifft Forschung!
- Öko-Feldtage: Jung, bunt und innovativ
- Naturland schafft Mehrwert für Natur und Landwirt:in

Pflanzliche Erzeugung

23

- Verdunstungsmengen abschätzen und bewerten
- Vielseitiger Hanfanbau – Ernteprodukte und Möglichkeiten
- Ökologische Aspekte von Bewässerung im Weinbau (Teil II)
- Naturland-Winzer gut aufgestellt für die Zukunft
- Populationsweizen überzeugt in der Praxis
- Alternative Düngemittel fördern
- Carbon Farming CE – Projekt
- Öko-Sortenversuche in Dänemark
- Saatgut-Bestellung für die Herbstsaat 2023

Tierische Erzeugung

41

- Tierwohl auf Naturland-Betrieben
- Verluste durch Beutegreifer reduzieren
- Praxisbericht: Legehennen mausern
- Klee gras in der Schweinefütterung
- Stallklimattechnik gegen Hitzestress bei Rindern

NATURLAND WELT

Menschen, Themen und Verband

52

- Bedeutende Änderungen der Naturland Richtlinien
- Zweiter Naturland-Delegierter aus Österreich
- Naturland-Beratung und Bioland Stiftung kooperieren für den Bodenschutz

Naturland Zeichen GmbH, Markt und Verarbeitung

54

- Neue Naturland-Produkte
- HerbaPack GmbH: Kräuter und Gewürze vom Feld bis zur Palette

Buchbesprechungen und Meldungen

58